

2100-0258

An die  
Präsidentin des Burgenländischen Landtages  
LAbg. Mag. Astrid Eisenkopf  
Landhaus  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 15. September 2025

## **Selbständiger Antrag**

**der Landtagsabgeordneten 2. Präsident Johann Tschürtz, Michaela Brandlhofer, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend „Aufhebung der Altersobergrenze für die kostenlose Darmkrebsvorsorge im Burgenland“**

Der Landtag wolle beschließen

## **Entschließung des Burgenländischen Landtages vom ..... betreffend „Aufhebung der Altersobergrenze für die kostenlose Darmkrebsvorsorge im Burgenland“**

Das Programm „Burgenland gegen Dickdarmkrebs“ bietet derzeit kostenlose Vorsorgeuntersuchungen für Personen im Alter von 40 bis 80 Jahren an. Diese Altersbeschränkung schließt jedoch ältere Menschen aus, obwohl das Risiko, an Darmkrebs zu erkranken, mit zunehmendem Alter steigt. Studien zeigen, dass mehr als die Hälfte der Darmkrebspatienten jenseits des 70. Lebensjahres erkranken, während nur etwa 10 Prozent der Fälle vor dem 55. Lebensjahr auftreten.

Die derzeitige Altersobergrenze von 80 Jahren im Vorsorgeprogramm widerspricht dem Grundsatz eines gerechten und inklusiven Gesundheitssystems. Sie benachteiligt ältere Menschen, die ein erhöhtes Risiko für Darmkrebs haben, und stellt somit eine Form der Altersdiskriminierung dar. Zudem ignoriert sie die demografische Entwicklung, die eine steigende Lebenserwartung und einen wachsenden Anteil älterer Menschen in der Bevölkerung zeigt.

Früherkennung spielt eine entscheidende Rolle bei der erfolgreichen Behandlung von Darmkrebs. Durch regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen können Krebsvorstufen identifiziert und entfernt werden, bevor sie sich zu bösartigen Tumoren entwickeln. Die Aufhebung der Altersobergrenze würde sicherstellen, dass alle Bürgerinnen und Bürger des Burgenlandes, unabhängig von ihrem Alter, Zugang zu diesen lebensrettenden Untersuchungen haben.

Darüber hinaus gibt es keine medizinischen Gründe, die eine Altersbegrenzung für die Darmkrebsvorsorge rechtfertigen würden. Internationale Leitlinien empfehlen Vorsorgeuntersuchungen basierend auf dem individuellen Gesundheitszustand und nicht ausschließlich auf dem chronologischen Alter. Ein flexiblerer Ansatz würde es ermöglichen, die gesundheitlichen Bedürfnisse älterer Menschen besser zu berücksichtigen und ihre Lebensqualität zu erhöhen.

Die Aufhebung der Altersobergrenze würde zudem ein starkes Signal gegen Altersdiskriminierung setzen und die Bedeutung der Gesundheitsvorsorge für alle Altersgruppen unterstreichen. Es ist unerlässlich, dass das Gesundheitssystem des Burgenlandes inklusiv und gerecht gestaltet wird, um die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Bürgerinnen und Bürger zu fördern. Zusammenfassend ist die derzeitige Altersobergrenze für die kostenlose Darmkrebsvorsorge im Burgenland nicht mehr zeitgemäß und benachteiligt ältere Menschen, die ein erhöhtes Risiko für diese Erkrankung haben. Die Aufhebung dieser Grenze ist ein notwendiger Schritt, um ein gerechtes und effektives

Gesundheitssystem zu gewährleisten, das allen Bürgerinnen und Bürgern unabhängig von ihrem Alter den Zugang zu wichtigen Vorsorgemaßnahmen ermöglicht.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, die bestehende Altersobergrenze für die kostenlose Darmkrebsvorsorge im Rahmen des Programms "Burgenland gegen Dickdarmkrebs" aufzuheben. Ziel ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern des Burgenlandes, unabhängig von ihrem Alter, den Zugang zu dieser lebensrettenden Vorsorgemaßnahme zu ermöglichen.

*Es wird ersucht, diesen Antrag dem Rechtsausschuss sowie dem Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss zuzuweisen.*